

Qualitätvolle Open-Access- Publikationen durch Kollaborationen auf Augenhöhe

Dr. Anna Klamet | Werkstattgespräch Open Access, Open Review, Open Data:
Offenheit als Prinzip | Perspektive offene Wissenschaft



Herausforderungen

Open Access in den Geistes- und Sozialwissenschaften

- Welche Akteure sind an (OA-)Publikationsprozessen beteiligt?
- Spezifika der Geistes- und Sozialwissenschaften
 - Open Access – als politisch, von den Wissenschaftsorganisationen und von vielen Wissenschaftler:Innen gewünschtes Paradigma – spielt in vielen Geistes- und Sozialwissenschaften bisher noch keine große Rolle
- Wie kann sich das ändern?



Macht- und Wissensgefälle bei Verträgen

Durch Rahmenbedingungen in der Wissenschaft:

- Publikationszwänge
- Die Marktmacht einzelner Verlage
- Geringe juristische Kenntnisse bei Wissenschaftler:innen
- Fehlende Standards
- Intransparente Verlagsleistungen
- Keine gleichberechtigten Vertragspartner bei Publikationen



Herausforderungen: Wichtige Nebenbedingungen

- Sicherstellung von (Publikations-)Qualität und Rechtssicherheit
- Berücksichtigung aller Stakeholder am Prozess, mitsamt ihrer Interessen (so weit diese berechtigt erscheinen)
 - Nicht zuletzt auch die der Verlage, die traditionell nicht zu Unrecht mit Qualität und Rechtsicherheit in Verbindung gebracht werden



Ziele von AuROA

- Lösungsbeitrag = Projektziel: (modulare) Musterverträge (unter Beteiligung der Kanzlei iRights)
 - Unter Beteiligung verschiedenster Institutionen, z.B. von Verlagen, Publikationsdienstleistern und/oder sonstigen Akteur:innen
 - Zur Schaffung von Transparenz und zur Eliminierung von dysfunktionalen Asymmetrien
 - Wesentliche Schritte dahin:
 - Stakeholder-Analyse
 - Zusammenstellung von Qualitätskriterien
 - Aufstellung eines Leistungskataloges (detaillierte Liste von möglichen Schritten im Publikationsprozess) als Grundlage für die Vertrags-Module
- Interaktionen „auf Augenhöhe“



Was wollen die zentralen Akteur:innen?

Leitfrage für ...

- Workshop
 - Stakeholder im Open-Access-Publizieren
- Umfrage
 - Perspektive der Wissenschaftler:innen auf die Publikationsbedingungen in den “Buchfächern” — Verlagsrenommee, Karriere und Leistungen
- Diskussionsformate



Was braucht exzellentes Publizieren?

Leitfrage für ...

- Workshop
 - [Digitales Publizieren und die Qualitätsfrage](#)
- Umfrage zu Publikationsdienstleistungen: Was braucht exzellentes Publizieren?
- Leistungskatalog für wissenschaftliche Open-Access-Publikationen



Identifizieren der Stakeholder..

... bei wissenschaftlichen Publikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

- Autor:innen
- Bibliotheken
- Verlage
- Open-Access-Community
- Forschungsförderung
- Politik
- Journalismus
- NGO





Erkenntnisse aus den Stakeholder-Workshops

- Monographien und Sammelwerke spielen eine große Rolle
- Publikationen sind punktuell karrierebegründende Herzensangelegenheit
- Es gibt ein kleinteiliges, differenziertes Publikationswesen
- Internationale Sichtbarkeit ist nicht in jedem Fall erforderlich



Erkenntnisse aus den Stakeholder-Workshops

- Rechtliche Fragen
- Finanzierung
 - Wissenschaftler:innen (und ihre Institutionen) haben unter den gegebenen Bedingungen oft keine Möglichkeit, die APC aufzubringen
 - Verlage beklagen das fehlende Verständnis für anfallende (z.T. hohe) Kosten
- Rollenverteilung
 - Verlage sehen sich als potenziell komplexitätsreduzierende und qualitätssichernde Intermediäre
 - Andere Stakeholder sehen da z.T. nicht unbedingt ein Alleinstellungsmerkmal



Erkenntnisse aus den Stakeholder-Workshops

- Funktionen von Publikationen
 - Deadlock: Neue Publikationsformen werden nur genutzt, wenn diesen bei Karriereentscheidungen die entsprechende Reputation entgegengebracht wird - und umgekehrt
 - Das führt oft zum Wunsch nach Hybrid-/Maximallösungen: gedrucktes Buch *und* Open-Access-Publikation
- Politische Perspektiven
 - Wissenschaftler:innen (und ihre Institutionen) sehen die spezifischen Anforderungen der GSW in den Rahmenbedingungen nicht hinreichend berücksichtigt und sehen die Pflicht zu OA auch nicht immer völlig im Einklang mit ihrem Verständnis von Wissenschaftsfreiheit
 - Der globale Süden hat das Nachsehen
 - Wenn GSW-Texte nicht nur Ergebnis, sondern – als Texte – auch Quelle weiterer Erkenntnisse sein sollen (-> Digital Humanities), muss das Auswirkungen haben: Es erfordert in Form von Auszeichnung und Metadaten noch größere, anspruchsvollere Anstrengungen (die jemand machen muss)



AuROA entwickelt Musterverträge

Die Musterverträge sollen

- einen Beitrag für eine gleichberechtigte, kollaborationsgetriebene Wissenschaftspraxis leisten
- eine faire Zusammenarbeit zwischen Autor:innen und Publikationsdienstleistern ermöglichen
- als unabhängige Referenzen der kritischen Bewertung und Verbesserung bisheriger Publikationsverträge dienen
- Für fair arbeitende Wissenschaftsverlage, für Scholar-led Initiativen, für wissenschaftliche Bibliotheken, für Wissenschaftler:innen und alle weiteren Akteur:innen im Publikationsablauf



Erkenntnisse

- Schlüsselfaktoren: Reputation und Qualitätssicherung
- Entwicklung und Nutzung alternativer Publikationsinfrastrukturen
- Wandel zu Open Science braucht...
 - Wissenschaftsbewertung ~ Publikationswesen
 - Fokus auf Qualitätskriterien
 - Neue Standards und Anreize



Leistungskatalog

- Herstellung
- Digitale Anreicherung
- Qualitätssicherung
- Vertrieb / Marketing
- Zusatzleistungen



Leistungskatalog – Qualitätsmanagement

- Prozessübergreifend
 - Formal (Plagiatsprüfung, FAIR, Transparenz des Forschungsprozesses/der Beteiligten)
 - Methodisch (Korrektheit: Daten, Methoden, wiss. Arbeiten)
 - Technisch (Publikationsinfrastruktur, Authentizität, persistente Identifikatoren, Layout, Druck)
- Inhaltlich
 - Begutachtung (open/blind, review form, Umfang und Ablauf der Begutachtung)
- Richtlinien ([GWP](#), [FAIR](#), [OOpen](#), [PRISM](#), [COPE](#))



Leistungskatalog

- Herstellung
- Digitale Anreicherung
- Qualitätssicherung
- Vertrieb / Marketing
- Zusatzleistungen
- Freie Lizenzierung (CC BY; CC BY SA)
- Transparente Finanzierung
- Rechte & Pflichten der Parteien
- Kooperationen / externe Parteien



Mehr Infos zu AuROA unter

www.projekt-auroa.de



@Projekt_AuROA

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



HOCHSCHULE
für Management

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung